

# VERNISSAGE

10.Juli 2021

## Erdverbunden – Himmelwärts

Tonplastiken von Ilse-Marie Vogel

Ausstellung in der Predigerkirche Erfurt 7.7. -15.9. 2021

1. Musik (Kontrabass)
2. Von Ferne (Gedicht)
3. Text
4. Musik (Orgel)

Saskia Zander(Kontrabass); Pfarrerin Ulrike Kaffka(Gedichtlesung); Sylke Rupprecht(Text); Julian Zander(Orgel)

# Von Ferne

Angelika Zadow

Melodien klingen leis' von Ferne,  
schweben wie auf Flügeln durch den  
Raum hinüber,

berühren sanft die Seelensaiten  
und etwas unerwartet Neues  
beginnt in mir ganz sacht zu klingen.

Aus dem Innern steigt empor,  
was tief in jedem Menschen ruht:

Gedanken- nie zuvor gedacht,  
Fragen, Träume auch und manches Bild.  
Es ist, als ob ein Tor auf einmal offen steht,  
und unser Herz gen Himmel strebt,  
die Arme ausgestreckt in sehnsuchtsvoller Ahnung,  
dass Frieden, Glück und Freude nahe sind.  
Mein Blick geht mit den Tönen durch die Weite uns' res Doms  
spazieren...

## ERDVERBUNDEN-HIMMELWÄRTS

Vor genau einer Woche hatten wir ungewöhnliche Besucher hier:

Da hockte ein Mann im kurzärmligen Sommerhemd dort in der Kirchenbank, mit hochgezogenen Beinen, der gab seinem kleinen Sohn aus einer Tasse zu trinken.

Neben ihm saß eine Frau, die Hände auf die Sitzfläche zwischen ihren Knien gestützt, Ärmel und Hosenbeine aufgekremgelt, ihr offener Blick voller Tatendrang: 'Hier bin ICH – mitten in dieser Welt!' Da kniete einer auf der Bank, der ein wärmendes Tuch fester um seine Schultern zog und einer saß da, die Ellbogen auf den Knien, die Hände vor dem Gesicht gefaltet, der betete.

Nichts Ungewöhnliches – sagen Sie jetzt vielleicht?

Und Sie haben recht und unrecht.

Schließlich ist es nichts Ungewöhnliches, wenn eine Mutter ihr Kind, in einer Kirchenbank sitzend, stillt oder eine Frau eine Hand auf ihre Schulter legt, ihren Kopf darauf neigt und mit geschlossenen Augen lächelnd lauscht. Nach außen? Nach innen? – Das wissen wir nicht.

Ungewöhnlich ist nur, dass alle die eben Beschriebenen sehr klein sind und – Sie ahnen es bereits ☺ - aus Ton.

Geschaffen von der Künstlerin Ilse-Marie Vogel, die schon als Kind immer mit Ton modellieren wollte, damals jedoch keine Gelegenheit fand.

1960 in Stendal/Altmark geboren und mit zwei Brüdern in einem Pfarrhaus aufgewachsen, ging sie in ihrem Berufsleben zunächst andere Wege, bis sich schließlich Arbeit und Kindheitstraum glücklich miteinander verbinden ließen. Lange wohnte und arbeitete die Künstlerin, ausgebildete Krankenschwester und ordinierte Gemeindepädagogin, mit ihrer Familie im 1500-Seelen-Ort Kroppenstedt/Börde. In der dortigen Kirchscheune leitet sie seit über 25 Jahren eine Töpferwerkstatt, in der Menschen jeden Alters zusammenkommen.

Dort "wohnen" ihre Figuren auf Schwerlastregalen, die sich durchbiegen, bis sie wieder einmal für eine Ausstellung verpackt werden. So erstmalig geschehen 2009. Dann reisen sie nach Leipzig, Magdeburg, Naumburg, Halberstadt, Quedlinburg, Werben oder Jena – oder eben nach Erfurt. Am Ausstellungsort angekommen, kremgelt die Künstlerin die Ärmel hoch, wenn sie nicht -wie vor einer Woche- schon kurzärmlig und -hosig erscheint und packt an. Gemeinsam mit ihrem Mann, dem Pfarrer Jürgen Vogel, wuchtet sie Kisten und Bücher aus dem Auto, richtet Säulen aus und wäscht ihren Figuren Gesichter und Rücken. Derweil warten die anderen in den Kirchenbänken bis jede auf IHREN Sockel kommt.

Bewusst gibt Ilse-Marie Vogel ihren Geschöpfen keine Namen, sondern lädt ein-besonders gern in die Stille und Weite großer Kirchenräume- im intensiven Betrachten und vorsichtigen Berühren ganz persönlichen Kontakt zu den Figuren aufzunehmen.

Und so wird Jede und Jeder das entdecken, was tief in ihm oder ihr selbst ruht, wie wir es eingangs im Gedicht gehört haben.

Die Gedicht-Gedanken der Theologin Angelika Zadow gehen im hier ebenfalls ausliegenden Buch mit den einfühlsamen Fotografien der Plastiken von Ilse-Marie Vogel eine anrührende Verbindung ein. Beides sei Ihnen ans Herz gelegt. Nach vollbrachtem Aufbau bessert Ilse-Marie Vogel mit weißer Farbe die Fehlstellen an den Sockeln aus, umarmt herzlich ihren freundlichen Mann und Beide gehen Hand in Hand hinaus.

Erdverbunden – Himmelwärts.